

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	13
I Sehen oder Nichtsehen: Bedeutung für Lernen und aktive Teilhabe in verschiedenen Bereichen des Lebens	17
<i>Ursula Hofer</i>	
1 Sehen: Funktionen, Bewertung und Zuschreibung	17
1.1 Wahrnehmung und Erkenntnisgewinn	17
1.2 Sehen: Ein komplexes System	18
1.2.1 Sehen physiologisch (okular)	18
1.2.2 Modell zur Erfassung okularer Sehfunktionen in systemischer Ausrichtung	20
1.2.3 Sehverarbeitungsprozesse im Gehirn (cerebral)	24
1.2.4 Sehentwicklung: Auge und Gehirn	26
1.3 Sehen – Nicht Sehen: Zuschreibungen und Bedeutungen	27
2 Klassifikation von Sehschädigungen	29
2.1 Prävalenzen und Klassifikation anhand des Visus...	30
2.2 Pädagogische Definition von Blindheit und hochgradiger Sehbehinderung	30
2.3 Sehschädigung und mehrfache Beeinträchtigung – Multiple Disabilities including Visual Impairments (MDVI)	31
2.4 CVI: Central Visual Impairment – Cerebral Visual Impairment	33
3 ICF: Sehen in systemisch-ökologischer Betrachtungsweise	35
3.1 Die Gliederungsprinzipien der ICF	36
3.2 Gewinne und Gefahren der ICF	40
4 Voraussetzungen zur Aktivität und Partizipation in verschiedenen Lebens- und Lernbereichen	42
4.1 Lernen und Wissensanwendung	44
4.1.1 Bewusste sinnliche Wahrnehmung und elementares Lernen – inklusiver Spracherwerb und Begriffsbildung	44

	4.1.2	Elementares Lernen und Wissensanwendung: Lesen und Schreiben lernen – Lesen und Schreiben	51
	4.1.3	Elementares Lernen und Wissensanwendung: Rechnen lernen – Rechnen	54
	4.2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	57
	4.3	Kommunikation	60
	4.4	Mobilität	64
	4.5	Selbstversorgung	67
	4.6	Häusliches Leben	70
	4.7	Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen	70
	4.8	Bedeutende Lebensbereiche	72
	4.9	Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben	75
5		Abschließendes Fazit	77
6		Literatur	77
II		Didaktik des gemeinsamen Unterrichts – Kompetenzen und Erfordernisse im Kontext von Blindheit und hochgradiger Sehbehinderung als Bestandteil einer »Schule für alle«	84
		<i>Friederike Beyer</i>	
1		Gemeinsamer Unterricht blinder und sehender Kinder in Deutschland	84
	1.1	Institutionelle Entwicklung	84
		1.1.1 Die Anfänge	84
		1.1.2 Die Institutionalisierung gemeinsamen Unterrichts	85
		1.1.3 Formen gemeinsamen Unterrichts blinder und sehender Schülerinnen und Schüler	88
	1.2	Besondere Bedürfnisse blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder und Jugendlicher im gemeinsamen Unterricht	92
	1.3	Problemfelder ambulanter Beratung und Unterstützung	95
	1.4	Entwicklung von Prämissen zur sozialen Integration blinder Menschen	97
		1.4.1 Eine Welt oder zwei Welten – wer integriert wen?	97
		1.4.2 Integration als Ziel und Weg	100
2		Entwicklungslinien des gemeinsamen Unterrichts außerhalb der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik	101
	2.1	Entwicklung und wichtigste Prämissen von »Integrationspädagogik« und »Inklusionspädagogik«	101

2.2	»Inklusion« und das System ambulanter Beratung und Unterstützung	104
2.2.1	Verschiedenheit der Traditionen	104
2.2.2	Annäherungen	105
3	Didaktik »inklusive« Unterrichts – Ansätze	106
3.1	Spezifische didaktische Modelle der »Inklusion« ...	107
3.2	Charakteristika	108
4	Blindenpädagogische didaktische Erfordernisse im gemeinsamen Unterricht	108
4.1	Erfordernisse im Bereich der Lerninhalte	109
4.2	Erfordernisse im Bereich methodischer und didaktischer Prinzipien	111
5	Blindenpädagogik in einer »Schule für alle«	114
5.1	Didaktische Ebene: Blindenpädagogik und »inklusive Didaktik«	114
5.2	Institutionelle und organisatorische Ebene	116
5.3	Fazit und Ausblick	117
6	Literatur	118
III	Allgemein- didaktische Modelle: Ihre Ressourcen für den Unterricht mit blinden und hochgradig sehbehinderten Kindern und Jugendlichen	123
	<i>Ursula Hofer</i>	
1	Einleitung: Allgemein oder Besonders?	123
2	Beeinträchtigt Sehen und Lernen	124
3	Didaktik als Wissenschaft in der Neuzeit	129
4	Allgemeine Didaktik: Versuch einer systematischen Zusammenfassung aktueller Ansätze	131
4.1	Bildung: Grundlagen der bildungstheoretischen Didaktik und ihre Bedeutung im Unterricht für hochgradig sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler	131
4.1.1	Praktische Bedeutung der bildungstheoretischen Didaktik	132
4.1.2	Zielsetzungen	133
4.1.3	Inhaltsentscheidungen	135
4.2	Lernen und Lehren: Grundlagen der lern- und lehrtheoretischen Didaktik und ihre Bedeutung im Unterricht für hochgradig sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler	138
4.2.1	Praktische Bedeutung der lern- und lehrtheoretischen Didaktik	139
4.2.2	Besondere Lernvoraussetzungen	139
4.2.3	Üben	142
4.2.4	Prozessorientierung – Metakognition	143

	4.2.5 Fehlerkultur	144
	4.2.6 Medien	145
	4.2.7 Themenzentrierte Interaktion	147
	4.2.8 Aktives Lernen in gestalteter oder realer Umgebung	148
4.3	Interaktion: Grundlagen der kritisch- kommunikativen Didaktik und ihre Bedeutung im Unterricht für hochgradig sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler	150
	4.3.1 Praktische Bedeutung der kritisch- kommunikativen Didaktik	151
	4.3.2 Lernziel »Kommunikation« und »Interaktion«	153
	4.3.3 Sozialintegrative Methoden	155
	4.3.4 Sehschädigung-Mehrfachbehinderung als interaktive Herausforderung	157
4.4	Konstruktion: Grundlagen der konstruktivistischen Didaktik und ihre Bedeutung im Unterricht für hochgradig sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler	158
	4.4.1 Praktische Bedeutung der konstruktivistischen Didaktik	160
	4.4.2 Subjektive Didaktik als konstruktivistische Spielart	161
	4.4.3 Handlungsorientierte Didaktik	162
	4.4.4 Wahrnehmung und Vorstellungen	165
5	Fazit	167
6	Literatur	167
IV	Inhaltsbereiche und konkrete Ausgestaltung einer spezifischen Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern	174
	<i>Markus Lang</i>	
1	Historische Entwicklung	174
	1.1 Blindenunterricht zu Beginn der institutionalisierten Blindenbildung	174
	1.2 Die Verallgemeinerungsbewegung: Blinde Kinder im Unterricht an Volksschulen	176
	1.3 Aufbau und Grundlegung einer Theorie der Blindenpädagogik	176
	1.4 Der Einfluss der Reformpädagogik auf den Unterricht an Blindenschulen	178
	1.5 Didaktische Weiterentwicklungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	179

1.6	Erziehungswissenschaftliche Einflüsse auf die Blindenpädagogik und -didaktik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	181
1.7	Das Konzept einer Didaktik des Unterrichts bei Sehgeschädigten	184
1.8	Zusammenfassung und Ausblick	185
2	Grundlegende didaktische Herausforderungen für den Unterricht mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern	186
2.1	Kinder und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen	186
2.2	Spezifische Bildungspläne und Vorgaben	188
2.3	Die Integration bzw. Inklusion blinder und hochgradig sehbehinderter Schülerinnen und Schüler	191
2.4	Technische Weiterentwicklungen	193
3	Entwurf einer Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern	194
3.1	Der Grundsatz der Anschlussfähigkeit	194
3.2	Die Zielgruppe	196
3.3	Modell einer spezifischen Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern	196
3.4	Der didaktische Ausgangspunkt	196
3.5	Spezifische Lernbedürfnisse und Lernerfordernisse ...	198
3.6	Äußere Einflussfaktoren auf didaktische Entscheidungen	199
3.6.1	Außerschulische Faktoren	199
3.6.2	Formale Vorgaben	200
3.6.3	Allgemeine Didaktik	201
3.6.4	Didaktiken der Sonderpädagogik	201
3.6.5	Verhältnis zwischen Lehrperson und Schülerin bzw. Schüler	202
3.7	Struktur der Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern	202
3.7.1	Ebene der Unterrichtsziele	203
3.7.2	Ebene der Unterrichtsinhalte	204
3.7.3	Ebene der Unterrichtsmethoden	206
3.7.4	Ebene der Unterrichtsmedien	209
3.7.5	Ebene der Raumgestaltung	217
3.7.6	Fachdidaktische Besonderheiten	218
3.7.7	Fächerübergreifende Prinzipien	219
3.8	Planung, Realisierung und Auswertung von Unterricht und Fördermaßnahmen	220

4	Ausblick	220
5	Literatur	221
V	Wahrnehmungsförderung und Begriffsbildung als fächerübergreifende Prinzipien des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Kindern und Jugendlichen	228
	<i>Markus Lang</i>	
1	Wahrnehmungsförderung blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder und Jugendlicher	228
1.1	Einführung	228
1.2	Wahrnehmung als Teil einer funktionalen Ganzheit	229
1.3	Entwicklungspsychologische Aspekte	229
1.3.1	Visuelle Wahrnehmung	230
1.3.2	Haptische Wahrnehmung	232
1.3.3	Auditive Wahrnehmung	234
1.3.4	Olfaktorische und gustatorische Wahrnehmung	236
1.4	Grundlagen der Wahrnehmung	236
1.4.1	Wahrnehmungstheoretische und neurophysiologische Grundlagen	236
1.4.2	Begriffsbestimmung: Wahrnehmung und Wahrnehmungslernen	240
1.5	Praxis der Wahrnehmungsförderung	241
1.5.1	Zentrale Anforderungen an Wahrnehmungsförderung	241
1.5.2	Wahrnehmungsförderung in der Geschichte der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik ...	242
1.5.3	Bedeutung und praktische Ausgestaltung der Wahrnehmungsförderung in verschiedenen Handlungsfeldern der aktuellen Blinden- und Sehbehindertenpädagogik	244
1.6	Ausblick	250
2	Begriffsbildung blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder und Jugendlicher	250
2.1	Einführung	250
2.2	Grundlagen der Begriffsbildung	251
2.2.1	Einflussfaktoren und Voraussetzungen	251
2.2.2	Begriffshierarchien	252
2.3	Voraussetzungen blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder und Jugendlicher für das Begriffslernen	253
2.3.1	Frühe Eltern-Kind-Interaktion	253
2.3.2	Motorische Entwicklung	254
2.3.3	Wahrnehmungsmöglichkeiten	255

	2.3.4 Umwelterfahrung	256
	2.3.5 Kognition	256
2.4	Das Begriffslernen blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder	257
	2.4.1 Wortschatzentwicklung	257
	2.4.2 Wortschatz und Wortgebrauch blinder Kinder	258
	2.4.3 Mentale Repräsentationen und Begriffsmerkmale bei blinden und hochgradig sehbehinderten Kindern	259
	2.4.4 Zusammenfassung	260
2.5	»Verbalismus« bei blinden Menschen	260
	2.5.1 Grundlegende Einschätzungen und Forschungsergebnisse	260
	2.5.2 Farbvorstellungen blinder Menschen	262
	2.5.3 Zusammenfassung	263
2.6	Pädagogische Maßnahmen zur Förderung des Begriffslernens blinder und hochgradig sehbehinderter Kinder und Jugendlicher	263
	2.6.1 Aufbau spezifischer Grundlagen für das Begriffslernen	263
	2.6.2 Konkrete Vorgehensweisen für das Lehren von Begriffen bei blinden und hochgradig sehbehinderten Kindern und Jugendlichen ...	266
3	Literatur	268